

Termine

Modul Sprachlehrende: **12./13.04.2019**

Nachtreffen: **10./11.05. 2019**

Freitags 15.00 - 18.30 Uhr

Samstags 09.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der HTW des Saarlandes in Alt-Saarbrücken.
Bekanntgabe nach Anmeldung rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn.

Information

Dr. Neda Sheytanova

Tel.: +49 (0) 681 / 5867 919

sheytanova@gim-htw.de

Anmeldung

Bitte senden Sie das beigefügte Anmeldeformular an:

Christina Hunsicker

Tel.: +49 (0) 681 / 5867 660

hunsicker@gim-htw.de

www.netzwerk-iq.saarland

Anmeldung bis 11.03.2019.

Die Fortbildung ist kostenlos.

Das Schulungsmodell wurde im Auftrag der IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg entwickelt, evaluiert und erprobt (2015-2017).



Foto © Photographee.eu - fotolia.de

Integriertes Fach- und Sprachlernen in beruflicher Qualifizierung

Fortbildung für Sprachlehrende im Berufsfeld Pflege

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Was ist Integriertes Fach- und Sprachlernen (IFSL)?

Integriertes Fach- und Sprachlernen meint in beruflicher Qualifizierung fachliches Lernen, mit dem sprachliche Kompetenzen als Teil der beruflichen Handlungskompetenz trainiert werden. Hierfür werden fachliche und sprachliche Lernziele im gesamten Lernprozess miteinander verzahnt.

Fortbildung für Lehrende im Berufsfeld *Pflege*

Im Zuge der Anwerbe- und Anerkennungsverfahren von Fachkräften ergeben sich veränderte Lernbedarfe für DaZ-Lernende, die an Anpassungs- und Nachqualifizierungen teilnehmen. Lehrende treffen auf Teilnehmende, die sowohl fachlich als auch sprachlich auf die Anerkennung eines im Ausland erworbenen Berufsabschlusses vorbereitet werden, die den Beruf komplett neu erlernen oder die schon lange in Deutschland leben und sich beruflich neu orientieren.

Die Lehrenden in solchen Maßnahmen sehen sich im Umgang mit der sprachlichen Heterogenität der Lernenden vor neue Herausforderungen gestellt: Sie müssen ihre Teilnehmenden nicht nur fachlich weiterbilden, sondern auch auf ein anspruchsvolles Niveau der Berufssprache Pflege bringen. Hinzu kommen kulturell unterschiedlich geprägte Ansichten zum Berufsverständnis und unterschiedlich ausgeprägte Praxiserfahrungen.

Ziel der Fortbildung ist es, Lehrende hinsichtlich der verzahnten fachlichen und sprachlichen Förderung ihrer Teilnehmenden zu professionalisieren. Es werden Strategien und Methoden vermittelt, um in Qualifizierungsmaßnahmen gezielt auf den zweitsprachigen Hintergrund der Lernenden eingehen zu können.

Eine praxisorientierte Fortbildung für Sprachlehrende

Das Fortbildungsangebot vermittelt konkrete praxisorientierte Methoden und Werkzeuge, die eine Verzahnung von fachlichen und sprachlichen Inhalten bei der Unterrichtsentwicklung und -durchführung ermöglichen.

Folgende Inhalte bilden die Schwerpunkte:

- Das Berufsbild *Pflege*
- Sprachbedarfsanalysen durchführen
- Typische Handlungsfelder und Kommunikationssituationen in der Pflege identifizieren
- Arbeit mit und an Fachtexten aus der Pflege
- Szenarien aus dem Berufsalltag der Pflegekräfte für den Sprachunterricht entwickeln
- Team Teaching mit Fachlehrenden

Für die Auswertung der Praxiserfahrungen wird ein Nachtreffen in ca. einem Monat nach dem Schulungsmodul angeboten. Im Rahmen einer individuellen Prozessbegleitung nach der Fortbildung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die gelernten Inhalte im Unterricht auszuprobieren, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

